Beitrag des Faches zum Schulleben: Präsentation von SchülerInnen arbeiten im schulischen Raum (Fernseher, Klassenräume, Vitrinen); Beteiligung an schulbezogenen gestalteten Artikeln, wie Plakate, Geburtstagskalender

<table>
<tr><th colspan="9">Jahrgangsstufe 5</th></tr>
<tr><td colspan="9">Schwerpunkte Fachkompetenzen</td></tr>
<tr><td colspan="9">Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden</td></tr>
<tr><td colspan="9">Schwerpunkte Medienkompetenz</td></tr>
<tr><td colspan="9">K1 K2 K3 K4 K5 K6</td></tr>
<tr><td colspan="9">Schwerpunkte Arbeitsfelder</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td>Grafik</td><td>Malerei</td><td>Plastik + Installation</td><td>Performance</td><td>Medienkunst</td><td>Architektur</td><td>Produktdesign</td><td>Kommunikationsdesign</td></tr>
<tr><td colspan="9">Vereinbarungen zum Unterricht</td></tr>
<tr><td colspan="3">Thematische Schwerpunktsetzungen</td><td colspan="6">Punkt-Linie-Strich-fertig ist…..; Farbführerschein (Farbtheorie und malerische Gestaltung)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern</td><td colspan="6">Arbeitsfeld Zeichnen: nach der Natur zeichnen; genaues Hinsehen; Positiv-Negativform; neu erfinden; erfassen der menschlichen Mimik; Figuren in Bewegung (Umsetzung im Daumenkino oder Comic (ggf. Erweiterung durch Fotografieren und Trickfilmerstellung)

Arbeitsfeld Malerei: Erproben verschiedener Farbmaterialien (Kreiden, Aquarell, Tempera,…); Mischverfahren und -übungen; Nutzung verschiedener Malgründe; Farblehre</td></tr>
<tr><td colspan="3">Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden</td><td colspan="6">Durch eine Varianz der Sozialform, der Methode (Werkstatt, Station, Projekt) und verschiedener Aufgabenformate wird das Potenzial kreativer Prozesse genutzt, um Material und Werkzeuge zu erproben. Dabei eignen sich die SuS erste Kenntnisse über adäquate Gestaltungsmöglichkeiten in den jeweiligen Techniken an.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Dauer von Unterrichtseinheiten</td><td colspan="6">variiert zwischen 2 und 12 Stunden</td></tr>
</table>

Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können in grafische und malerische Kunstwerke beschreiben und auffällige Details benennen und dabei erste Fachbegriffe anwenden. In der Gestaltung wird das Arbeitsfeld sachgerecht organisiert, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen und für die Bedeutung des individuellen Handelns sensibilisiert. *Arbeitsfeld Zeichnung:* Die SuS können die Ausdrucksqualitäten der Linie und Schraffur unter Anleitung anwenden. Ihnen werden die Unterschiede zwischen analoger und digitaler Zeichnung bewusst. *Arbeitsfeld Fotografie:* Die SuS lernen die digitale Technik der Fotografie kennen. *Arbeitsfeld Malerei:* Die SuS lernen farbtheoretische Grundlagen kennen und erproben ihr Wissen in freien fantasievollen Malereien. Der Umgang und die Nutzung der Malwerkzeuge und das Mischen der Farben wird analytisch-strukturiert aber auch experimentell erlernt.
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen	*Förderung des originellen Denkens:* eigene Ideen entwickeln, ausprobieren, neue Wege gehen *Problemlösekompetenz wird gestärkt:* SuS lernen mit offenen Aufgabenstellungen umzugehen und kreative Lösungen zu finden *Wahrnehmung und Beobachtungsgabe wird geschult*: genaue Beobachtung; Unterscheidung von Formen, Strukturen, Details verbessert das visuelle Denken *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation*: SuS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken:* die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive Feedback geben und annehmen
Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	erste Anwendung von digitalen Werkzeugen und deren spezifischen Vorteilen im Vergleich zu den analogen WZ, Nutzung einer Zeichenapp, z. B. Scetchbook, Nutzung digitaler Angebote von Museen

	Weitere Vereinbarungen
Fachsprache/ Sprachförderung	Grafische Grundelemente: Punkt, Linie, besondere Qualitäten u. Wirkungen, Fläche, Vorder- und Hintergrund (Schraffur, Struktur, Helldunkel) Elemente des Comics: Sprech- und Denkblasen, Panel, Raster Grundelemente der Farblehre: Farbkreise, Primär- und Sekundärfarben, Wirkung von Farbe, Farbkontraste, Farbdifferenzierung (Aufhellen, Abdunkeln, Lasieren, Pastoser Auftrag)
Sicherung der basalen Kompetenzen	*Sprachliche Kompetenz*: adressatengerechte und wertschätzende Äußerungen im Feedback, Emotionen angemessen ausdrücken *Kognitive Kompetenz:* Entwicklung des sowohl umfänglichen als auch fokussierten Betrachtens, *Sozial-emotionale Kompetenz*: Entwicklung von Freundschaftsbeziehungen, Finden einer eigenen Rolle in Bezugsgruppen, Wahrnehmung eigener Fähigkeiten stärken
Differenzierung	Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen; Bearbeitungstempo und -tiefe durch Videotutorials und Printmedien schülerzentriert individualisieren, offene Aufgabenstellungen
Hilfsmittel/Lehr-und Lernmaterial	I-Pads, Lehrbücher mit diversem Begleitmaterial (Arbeitsblätter, interaktive Anwendungen, Videos)
Leistungsbeurteilung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandenen Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen oder auch schriftliche Tests mit einer Dauer bis zu 20 Minuten herangezogen werden.

Beitrag zum Thema „Europa“: Weihnachtstraditionen und Geschichten in Europa als Grundlage der Weihnachtsmotive für die Kartengestaltung

Jahrgangsstufe 6								
Schwerpunkte Fachkompetenzen								
Wahrnehmen	**Beschreiben**	**Analysieren**	Interpretieren	Beurteilen	**Herstellen**	**Gestalten**	Verwenden	
Schwerpunkte Medienkompetenz								
K1	K2	**K3**	K4	K5	K6			
Schwerpunkte Arbeitsfelder								
Zeichnen	**Grafik**	**Malerei**	**Plastik + Installation**	Performance	Medienkunst	**Architektur**	Produktdesign	Kommunikationsdesign

Vereinbarungen zum Unterricht	
Thematische Schwerpunktsetzungen	Druckwerkstatt (Hochdruckverfahren, z.B. Initialen im Positiv- oder Negativdruck, Herstellen der traditionellen Weihnachtskarten); Modellieren „Fantastischer Mischwesen“; Behausungen (Burgen, Baumhäuser, Fantasiehäuser, Türme); Farbige Bildräume
Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern	*Arbeitsfeld Grafik (Druckgrafik)*: Frottage, Materialdruck, Monotypie, Linolschnitt Kartengestaltung *Arbeitsfeld Plastik + Installation*: Anwenden unterschiedlicher Werkstoffe wie Ton, Paperclay, Gips, Draht, … *Arbeitsfeld Malerei:* Aquarell, Pastellkreide, raumschaffende Mittel *Arbeitsfeld Architektur*: Rezeption von unterschiedlichen Lebens- und Wohnkonzepten, Planen von Arbeitsprozessen und Herstellen von einfachen Architekturzeichnungen und -modellen
Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden	Durch eine Varianz der Sozialform, der Methode (Werkstatt, Station, Projekt) und der Aufgabenformate werden verschiedene Formen der Initiation kreativer Prozesse genutzt, um Material und Werkzeuge zu erproben. Dabei eignen sich die SuS erste Kenntnisse über adäquate Gestaltungsmöglichkeiten in den jeweiligen Techniken an. Die SuS beginnen durch eine verstärkte Bildrezeption ein ästhetisches Verständnis zu entwickeln.
Dauer von Unterrichtseinheiten	variiert zwischen 2 und 12 Stunden

Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Teilnahme an Wettbewerben
Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können neben zweidimensionalen Kunstwerken auch Skulpturen beschreiben und die Gestaltungsmittel benennen und dabei die aufgeführte Fachterminologie anwenden. Sie können die Wirkung von Kunstwerken ableiten. Arbeiten von SuS können in Ansätzen begründet beurteilt werden. In der Gestaltung wird das Arbeitsfeld sachgerecht organisiert, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen und für das eigene Handeln Verantwortung übernommen. Eigene Vorstellungen der Darstellung werden individuell entwickelt und umgesetzt. *Arbeitsfeld Grafik:* Die SuS lernen die Hochdrucktechnik sowie die selbständige Durchführung des Arbeitsprozesses kennen. Ein bedachter Umgang mit den Werkzeugen und Materialien wird dabei geschult. Unterschiede der analogen Technik zum digitalen Vervielfältigen herausgestellt und ein arbeitsteiliger Werkstattbetrieb in Gang gesetzt. *Arbeitsfeld Plastik:* Die SuS lernen die Technik des Modellierens sowie des Anbringen kleiner Formen aus Ton kennen und erproben mögliche Oberflächengestaltungen (bemalen, bekleben, ritzen). *Arbeitsfeld Malerei:* Die SuS lernen malerische Techniken wie Aquarell und/oder Gouache kennen. Sie erproben die Gesetze der Farbperspektive und Farbkontraste in eigenen Gestaltungen.
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen	*Förderung des originellen Denkens:* eigene Ideen entwickeln, ausprobieren, neue Wege gehen *Problemlösekompetenz wird gestärkt:* SuS lernen mit offenen Aufgabenstellungen umzugehen und kreative Lösungen zu finden *Wahrnehmung und Beobachtungsgabe wird geschult*: genaue Beobachtung; Unterscheidung von Formen, Strukturen, Details verbessert das visuelle Denken *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation*: SuS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken:* die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive Feedback geben und annehmen

Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	digitale Angebote von Museen, vollumfängliche Nutzung von IServ (Sammeln, Teilen, Vervielfältigen) Filmsequenzen mit I-Movie und Stop Motion erstellen
	Weitere Vereinbarungen
Fachsprache/Sprachbildung	Elemente der Druckgrafik: Abdruck, Positiv-, Negativ, Schwarz- und Weißlinie, Druckstock, Druckwalze, Druckschlitten Elemente der Plastik: Allansichtigkeit, Volumen, Proportion, Körper, Raum Darstellungsformen der Architektur: Grundriss Malerei: Bildräume, Farbauftrag (deckend und lasierend), raumschaffende Mittel (Größenunterschied, Höhen-, Überschneidung, Helldunkel, Unschärfe)
Sicherung der basalen Kompetenzen	*Sprachliche Kompetenz*: adressatengerechte und wertschätzende Äußerungen im Feedback, Emotionen angemessen ausdrücken *Kognitive Kompetenz*: Entwicklung des sowohl umfänglichen als auch fokussierten Betrachtens, Aufbau eines Arbeitsgedächtnisses *Sozial-emotionale Kompetenz*: Entwicklung von Freundschaftsbeziehungen, Finden einer eigenen Rolle in Bezugsgruppen, Wahrnehmung eigener Fähigkeiten stärken, Persönlichkeitsmerkmale erkennen
Differenzierung	Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, zusätzliche Anleitungen, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen; Bearbeitungstempo und -tiefe durch Videotutorials und Printmedien schülerzentriert individualisieren, offene Aufgabenstellungen, temporäre Patenschaft durch Mitschüler, Ideenkoffer, Künstlerkonferenz
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	I-Pads, Lehrbücher mit diversem Begleitmaterial (Arbeitsblätter, interaktive Anwendungen, Videos)

Leistungsbeurteilung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandenen Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen oder auch schriftliche Tests mit einer Dauer bis zu 20 Minuten herangezogen werden.

Beitrag des Faches zum Schulleben:

- Präsentation von Schülerarbeiten im schulischen öffentlichen Raum;

- Beteiligung an der Entwicklung von schulbezogenen „Kunstartikeln“, wie Festschriften, Grußkarten, Plakaten, usw.

Jahrgangsstufe 7

Schwerpunkte Fachkompetenzen							
Wahrnehmen	**Beschreiben**	Analysieren	Interpretieren	Beurteilen	Herstellen	**Gestalten**	**Verwenden**

Schwerpunkte Medienkompetenzen					
K1	K2	**K3**	K4	K5	K6

Schwerpunkte Arbeitsfelder								
Zeichnen	Grafik	Malerei	**Plastik + Installation**	Performance	**Medienkunst**	Architektur	Produktdesign	Kommunika-tionsdesign

Vereinbarungen zum Unterricht	
Thematische Schwerpunktsetzungen	KÖRPER: z.B. „Der menschliche Körper“, „Körper und Bewegung“, „Körper und Raum“, „Körper: Realität – Irrealität“
Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern	*Arbeitsfeld Zeichnung:* zeichnerisches Erfassen der menschlichen Figur (Proportion, Bewegung, Modellierungsverfahren, Achsenzeichnung, Linienzeichnung, Schummern oder Schraffieren, Silhouetten, Bleistift, Buntstift), geometrische Körper, Parallelperspektive *Arbeitsfeld Plastik + Installation:* Modellieren von Bewegung oder Körpererweiterungen erproben, Draht, Pappe, Papiermaché, Karton, Falten, Biegen, Schneiden, Montieren, Kleben *Arbeitsfeld Fotografie:* erzwungene Perspektive, Körper und Größe, Perspektiven, Form-Format, Ausschnitt, Licht, Führungslinien

Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden	*Handlungs- und Prozessorientierung* (Lernen durchs eigene Tun, Arbeiten mit verschiedenen Techniken, der Weg des Gestaltens wird fokussiert und nicht nur das Endprodukt), *experimentelles Arbeiten* (Erkunden und Ausprobieren von Materialien und Formen), *Reflexion und Werkbesprechung* (ästhetisches Verständnis und Urteilskompetenz fördern),
Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	2-10 Stunden
Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Besuch von lokalen künstlerischen Veranstaltungen, Wettbewerbsbeteiligungen
Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können in allen Arbeitsbereichen Werke anschaulich, detailliert und strukturiert beschreiben, auffällige Details benennen und dabei die die aufgeführte Fachterminologie differenziert anwenden. Sie können für die Wirkung ihnen bereits bekannte wesentliche Gestaltungsmittel erkennen und benennen. Arbeiten können begründet beurteilt und Stellungnahmen in der Diskussion vertreten werden. In der Gestaltung wird das Arbeitsfeld sachgerecht organsiert, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen und für das eigene Handeln Verantwortung übernommen. Eigene Vorstellungen der Darstellung werden originell und individuell unter Einbezug der Wirkungsabsicht planvoll entwickelt und umgesetzt. *Arbeitsfeld Zeichnung:* Die SuS können zeichnerische Techniken wie Linie und Schraffur sowie zeichnerische Verfahren wie Bleistiftzeichnung gezielt anwenden. *Arbeitsfeld Plastik:* Die SuS kennen erste plastisch-räumliche Techniken und Verfahren (Modellieren, Montieren), Materialverbindungen (kleben, nähen) und Oberflächengestaltungen (bemalen, bekleben, ritzen) *Arbeitsfeld Fotografie:* Die SuS lernen die digitale Technik der Fotografie und das Verfahren der Bildbearbeitung kennen und gezielt anwenden.
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen	*Förderung des originellen Denkens:* eigene Ideen entwickeln, ausprobieren, neue Wege gehen *Problemlösekompetenz wird gestärkt:* SuS lernen mit offenen Aufgabenstellungen umzugehen und kreative Lösungen zu finden

	Wahrnehmung und Beobachtungsgabe wird geschult: genaue Beobachtung; Unterscheidung von Formen, Strukturen, Details verbessert das visuelle Denken *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation*: SuS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken:* die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive Feedback geben und annehmen
Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	SuS lernen digitale Werkzeuge zur Bildbearbeitung kennen und kreativ sowie bewusst zu nutzen. Das Bewusstsein für Bildwirkung, Bildmanipulation und Inszenierung in den sozialen Medien wird geschärft.
Weitere Vereinbarungen	
Fachsprache/Sprachbildung	*Zeichnung:* Linie, Parallel- und Kreuzschraffur, Struktur, Linearität vs Plastizität (Licht und Schatten), Parallelperspektive *Plastik und Installation:* Modellieren, additiv, subtraktiv, Volumen, Proportion, Körper, Raum, Körperlichkeit, Dynamik, Ansicht *Fotografie:* Natürliches Licht, künstliches Licht, Vogelperspektive, Froschperspektive, Normalansicht, erzwungene Perspektive
Sicherung der basalen Kompetenzen	Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, Darstellungs-, Rezeptions-, Reflexions- sowie die Medienkompetenz werden spiralcurricular durch das wiederholende Aufgreifen der Methoden und Techniken vertieft und erweitert. Vielfältige Aufgabenformate mit unterschiedlichen Lernzugängen (visuell, haptisch, digital, sprachlich) fördern zudem verschiedene Kompetenzen. Durch regelmäßiges Reflektieren über eigene und fremde Werke stärken wir die Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz. Der bewusste Einsatz digitaler Werkzeuge (z.B. Bildbearbeitung) fördert die Medien- und Gestaltungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.
Differenzierung	Förderung: Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, zusätzliche Anleitungen, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen,

	Forderung: zusätzliche Aufgaben, die im Inhalt und dem Niveau auf den Lernenden zugeschnitten sind, sowie aus verschiedenen Arbeitsfeldern nach Neigung gewählt werden können.
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	Grundkurs Kunst 1-3, Übungsheft Kunst und Unterricht, Zugriff auf digitales Bildmaterial sowie Ausstattung der Kunsträume mit Fernsehern und/ oder Beamern.
Leistungsbeurteilung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandenen Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen oder auch schriftliche Tests mit einer Dauer bis zu 20 Minuten herangezogen werden.

Medienkompetenzen

K1 = Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren,

K2 = Kommunizieren und Kooperieren,

K3 = Produzieren und Präsentieren,

K4 = Schützen und sicher agieren

K5 = Problemlösen und Handeln,

K6 = Analysieren und Reflektieren

Beitrag des Faches zum Schulleben:

- Präsentation von Schülerarbeiten im schulischen öffentlichen Raum;

- Beteiligung an der Entwicklung von schulbezogenen „Kunstartikeln“, wie Festschriften, Grußkarten, Plakaten, usw.

<table>
<tr><th colspan="8">Jahrgangsstufe 8</th></tr>
<tr><td colspan="8">Schwerpunkte Fachkompetenzen</td></tr>
<tr><td>Wahrnehmen</td><td>Beschreiben</td><td>Analysieren</td><td>Interpretieren</td><td>Beurteilen</td><td>Herstellen</td><td>Gestalten</td><td>Verwenden</td></tr>
<tr><td colspan="8">Schwerpunkte Medienkompetenzen</td></tr>
<tr><td>K1</td><td colspan="2">K2</td><td colspan="2">K3</td><td colspan="2">K4</td><td>K5</td><td>K6</td></tr>
<tr><td colspan="8">Schwerpunkte Arbeitsfelder</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td>Grafik</td><td>Malerei</td><td>Plastik + Installation</td><td>Performance</td><td>Medienkunst</td><td>Architektur</td><td>Produktdesign</td><td>Kommunika-tionsdesign</td></tr>
<tr><td colspan="8">Vereinbarungen zum Unterricht</td></tr>
<tr><td colspan="3">Thematische Schwerpunktsetzungen</td><td colspan="5">Raum und Perspektive, Raum und Proportion, Natur und Gegenstand, Farbe als zentrales Ausdrucksmittel</td></tr>
<tr><td colspan="3">Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern</td><td colspan="5">Arbeitsfeld Zeichnung: Perspektive und Plastizität, Verfahren zur Raumdarstellung, Bleistiftzeichnung
Arbeitsfeld Malerei: Farbperspektive, Farbwirkung
Arbeitsfeld Architektur: Grundlagen und Gestaltung durch technisches Zeichnen und oder Modellbau</td></tr>
<tr><td colspan="3">Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden</td><td colspan="5">Handlungs- und Prozessorientierung (Lernen durchs eigene Tun, Arbeiten mit verschiedenen Techniken, der Weg des Gestaltens wird fokussiert und nicht nur das Endprodukt), experimentelles Arbeiten (Erkunden und Ausprobieren von Materialien und Formen), Reflexion und Werkbesprechung (ästhetisches Verständnis und Urteilskompetenz fördern),</td></tr>
</table>

Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	2-10 Stunden
Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Besuch von lokalen künstlerischen Veranstaltungen, Wettbewerbsbeteiligungen
Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können in allen Arbeitsbereichen Werke anschaulich, detailliert und strukturiert beschreiben, auffällige Details benennen und dabei die die aufgeführte Fachterminologie differenziert anwenden. Sie können für die Wirkung ihnen bereits bekannte wesentliche Gestaltungsmittel erkennen und benennen. Arbeiten können begründet beurteilt und Stellungnahmen in der Diskussion vertreten werden. In der Gestaltung wird das Arbeitsfeld sachgerecht organsiert, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen und für das eigene Handeln Verantwortung übernommen. Eigene Vorstellungen der Darstellung werden originell und individuell unter Einbezug der Wirkungsabsicht planvoll entwickelt und umgesetzt. *Arbeitsfeld Zeichnung:* Die SuS lernen das genaue Beobachten von Formen, Proportionen, sowie Licht und Schatten. Zudem üben sie den Umgang mit verschieden Schraffuren, Tonwerten und Texturen ein. In der Zeichentechnik werden Bleistiftarten und ihre Linienwirkung erprobt. *Arbeitsfeld Malerei:* Die SuS lernen malerische Techniken wie Aquarell und Gouache kennen. Sie wenden die Farbenlehre (Farbperspektive, Farbkontraste) an, entwickeln ein Materialbewusstsein für Malgründe, Werkzeuge und Farbqualitäten und lernen ihre Malprozesse zu planen, umzusetzen und gegebenenfalls zu überarbeiten. *Arbeitsfeld Architektur:* Die SuS lernen Grundlagen der Architektur (Grundriss, Aufriss, Schnitt, Maßstab, Proportion) kennen. Auch können sie Architektur anhand von Grundrissen wahrnehmen, beschreiben analysieren und beurteilen. Zudem erlernen sie Arbeitsprozesse sinnvoll zu planen und eine Gestaltung von eigenen Grundrissen oder Architekturmodellen vorzunehmen. Eine Reflexion der Gestaltung erfolgt unter Einbezug ästhetischer, funktionaler und gesellschaftlicher Aspekte.
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen	*Förderung von Raumvorstellung und Gestaltungskompetenz:* die kognitive Fähigkeit, sich Räume vorzustellen, wird erweitert *Förderung personaler Kompetenzen* wie Durchhaltevermögen und Frustationstoleranz *Förderung der Planung und Reflexion von Arbeitsprozessen*

	Wahrnehmung und Beobachtungsgabe wird geschult: genaue Beobachtung; Unterscheidung von Formen, Strukturen, Details verbessert das visuelle Denken *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation*: SuS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken:* die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive Feedback geben und annehmen
Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	Wir fördern das recherchierende Lernen, indem unsere SuS gezielt nach Bildern, Künstlern, Techniken und Stilen in Bilddatenbanken, Museen und Online-Archiven suchen.
Weitere Vereinbarungen	
Fachsprache/Sprachbildung	*Zeichnung:* Umrisslinie, Formlinie, Schraffurarten (Parallelschraffur, Kreuzschraffur, Schraffurnetz, Formschraffur), Schummern, Wischen Modulation, Tonwertabstufung, Oberflächenbeschaffenheit, Parallelperspektive, Zentralperspektive, Übereckperspektive, Körperschatten, Schlagschatten, *Malerei:* Primärfarbe, Sekundärfarbe, Komplementärfarbe, Farbkontraste, Farbperspektive, Tonwert, Farbwirkung, Farbauftrag, Format, Komposition, Pinselduktus, Malweise *Architektur:* Grundriss, Aufriss, Schnitt, Maßstab, Proportion, Entwurf, Modell
Sicherung der basalen Kompetenzen	Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, Darstellungs-, Rezeptions-, Reflexions- sowie die Medienkompetenz werden spiralcurricular durch das wiederholende Aufgreifen der Methoden und Techniken vertieft und erweitert. Vielfältige Aufgabenformate mit unterschiedlichen Lernzugängen (visuell, haptisch, digital, sprachlich) fördern zudem verschiedene Kompetenzen. Durch regelmäßiges Reflektieren über eigene und fremde Werke stärken wir die Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz. Der bewusste Einsatz digitaler Werkzeuge (z.B. Bildbearbeitung) fördert die Medien- und Gestaltungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.
Differenzierung	*Förderung:* Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, zusätzliche Anleitungen, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen,

	Forderung: zusätzliche Aufgaben, die im Inhalt und dem Niveau auf den Lernenden zugeschnitten sind, sowie aus verschiedenen Arbeitsfeldern nach Neigung gewählt werden können.
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	Grundkurs Kunst 1-3, Übungsheft Kunst und Unterricht, Zugriff auf digitales Bildmaterial sowie Ausstattung der Kunsträume mit Fernsehern und/ oder Beamern.
Leistungsbeurteilung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandenen Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen oder auch schriftliche Tests mit einer Dauer bis zu 20 Minuten herangezogen werden. In Klasse 8 wird zudem eine Klassenarbeit geschrieben.

Medienkompetenzen

K1 = Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren,

K2 = Kommunizieren und Kooperieren,

K3 = Produzieren und Präsentieren,

K4 = Schützen und sicher agieren

K5 = Problemlösen und Handeln,

K6 = Analysieren und Reflektieren

Beitrag des Faches zum Schulleben:

- Präsentation von Schülerarbeiten im schulischen öffentlichen Raum;

- Beteiligung an der Entwicklung von schulbezogenen „Kunstartikeln“, wie Festschriften, Grußkarten, Plakaten, usw.

Jahrgangsstufe 10

Schwerpunkte Fachkompetenzen							
Wahrnehmen	**Beschreiben**	**Analysieren**	**Interpretieren**	Beurteilen	Herstellen	**Gestalten**	Verwenden

Schwerpunkte Medienkompetenzen					
K1	K2	**K3**	K4	K5	K6

Schwerpunkte Arbeitsfelder								
Zeichnen	**Grafik**	**Malerei**	Plastik + Installation	Performance	**Medienkunst**	Architektur	Produktdesign	Kommunikations-design

Vereinbarungen zum Unterricht	
Thematische Schwerpunktsetzungen	Zwischen Naturabbild und Abstraktion
Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern	*Arbeitsfeld Zeichnung:* Grundlagen der Zeichnung, Darstellungsarten und Ausdrucksformen sowie Beschreibung, Analyse und Interpretation *Arbeitsfeld Malerei:* kunstgeschichtliche Stilepochen *Arbeitsfeld Collage:* Techniken, Gestaltungsmittel, Materialien
Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden	*Handlungs- und Prozessorientierung* (Lernen durchs eigene Tun, Arbeiten mit verschiedenen Techniken, der Weg des Gestaltens wird fokussiert und nicht nur das Endprodukt), *experimentelles Arbeiten* (Erkunden und Ausprobieren von Materialien und Formen), *Reflexion und Werkbesprechung* (ästhetisches Verständnis und Urteilskompetenz fördern),
Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	2-10 Stunden

Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Besuch von lokalen künstlerischen Veranstaltungen, Wettbewerbsbeteiligungen
Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können in allen Arbeitsbereichen Werke anschaulich, detailliert und strukturiert beschreiben, auffällige Details benennen und dabei die die aufgeführte Fachterminologie differenziert anwenden. Sie können für die Wirkung ihnen bereits bekannte wesentliche Gestaltungsmittel erkennen und benennen. Arbeiten können begründet beurteilt und Stellungnahmen in der Diskussion vertreten werden. In der Gestaltung wird das Arbeitsfeld sachgerecht organsiert, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen und für das eigene Handeln Verantwortung übernommen. Eigene Vorstellungen der Darstellung werden originell und individuell unter Einbezug der Wirkungsabsicht planvoll entwickelt und umgesetzt. *Arbeitsfeld Zeichnung:* Die SuS lernen zeichnerische Gestaltungsmittel und Zeichenmittel sowie Techniken und Verfahren kennen und erproben ihre Wirkung. Sie erfassen die Verbindung von Inhalt, Form, Wirkung und Funktion (Syntax, Semantik, Pragmatik) und können diese anwenden. Sie sind in der Lage eine autonome Handzeichnung von einer Studie, Skizze, Entwurf zu unterscheiden und eigenständig (abstrakte) Bildideen zu entwickeln. Die SuS sind in der Lage ihre Entscheidungsprozesse zu reflektieren und zu beurteilen. *Arbeitsfeld Malerei:* Die SuS lernen verschiedene historische Epochen, Gattungen anhand von Schlaglichtern in der Entwicklung der europäischen Malerei kennen und können Werke wiedererkennen sowie anhand ihrer typischen Merkmale kunstgeschichtlich einordnen. *Arbeitsfeld Collage:* SuS lernen die kunsthistorischen und modernen Bezüge, Collagetechniken und Materialien anhand von Papiercollagen, Fotomontagen, Merzkunst, Combine-Paintings, Pop-Art-Collagen, Text-Bild-Collagen, *digitale Collage* kennen. Sie können Collagen hinsichtlich ihrer Bildsprache, Komposition und Wirkung beschreiben, analysieren und einordnen und begreifen Collagen als Ausdruck gesellschaftlicher und politischer Themen. Zudem können sie aus heterogenen Materialien neue, sinnstiftende Bildlösungen entwickeln, alternative Bildideenerproben und Varianten vergleichen. Sie sind in der Lage die gestalterischen Mittel und die inhaltliche Aussage ihres Werks zu reflektieren.
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der	*Förderung von Kreativität und Problemlösefähigkeit:* Entwickeln eigener Gestaltungslösungen und

überfachlichen Kompetenzen	Ausdrucksformen *Selbstkompetenz:* Reflexion über eigene Themen, Emotionen, Sichtweisen *Kulturelle Bildung:* Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur und Gesellschaft *Wahrnehmung und Beobachtungsgabe wird geschult*: genaue Beobachtung; Unterscheidung von Formen, Strukturen, Details verbessert das visuelle Denken *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation*: SuS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken:* die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive Feedback geben und annehmen
Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	Wir fördern in diesem Jahrgang die selbstständige, kritische, kreative und reflektierende Mediennutzung, indem wir den Umgang mit digitalen Werkzeugen (z.B. Collage-Apps wie Canva) stärken, um zu einer digitalen Ausdrucksform zu kommen. Bildquellen werden dabei kritisch ausgewählt, kreativ sowie reflektierend genutzt.
Weitere Vereinbarungen	
Fachsprache/Sprachbildung	*Zeichnung:* Linie, Strichqualität, Schraffurarten (Kreuzschraffur, Parallelschraffur), Kontur, Umriss, Schummern, Modulation, Tonwertabstufung Textur, Parallelperspektive, Zentralperspektive, Übereckperspektive, Bedeutungsperspektive, Körperschatten, Schlagschatten, Hell-Dunkel-Kontrast, Bildkomposition, Formatwahl, Schwerpunkt, Blickführung, Positivraum, Negativraum, Rhythmus und Bewegung im Bild, Höhenunterschied, Überdeckung, Staffelung, Größenunterschied *Malerei:* Antike, Mittelalter, Renaissance, Romantik, Realismus, Impressionismus, Expressionismus, Kubismus, Surrealismus, Pop-Art, Primärfarben, Sekundärfarben, Farbton, Farbkontraste, Tonwert, Farbauftrag/ Textur, Werkspur/ Duktus, transpatent/lasierend, deckend/opak, pastos, Grad des Naturalismus/ Ikonizitätsgrad/ formaler Wirklichkeitsgrad, Räumlichkeit, Plastizität, Stofflichkeit, Proportion, Funktion der Farbe, Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe

	Collage: Komposition, Format, Kontraste, Farbwirkung, Fragmentierung, Schichtung, Collage, Montage, Fotocollage, Papiercollage, Assemblage, Mixed-Media, Decollage, Frottage, Verfremdung, Ironie/ Satire, Symbolik, Metapher, Narration, Bildzitat, politische Kontextualisierung
Sicherung der basalen Kompetenzen	Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, Darstellungs-, Rezeptions-, Reflexions- sowie die Medienkompetenz werden spiralcurricular durch das wiederholende Aufgreifen der Methoden und Techniken vertieft und erweitert. Vielfältige Aufgabenformate mit unterschiedlichen Lernzugängen (visuell, haptisch, digital, sprachlich) fördern zudem verschiedene Kompetenzen. Durch regelmäßiges Reflektieren über eigene und fremde Werke stärken wir die Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz. Der bewusste Einsatz digitaler Werkzeuge (z.B. Bildbearbeitung) fördert die Medien- und Gestaltungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.
Differenzierung	*Förderung:* Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, zusätzliche Anleitungen, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen, *Forderung:* zusätzliche Aufgaben, die im Inhalt und dem Niveau auf den Lernenden zugeschnitten sind, sowie aus verschiedenen Arbeitsfeldern nach Neigung gewählt werden können.
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	Grundkurs Kunst 1-3, Übungsheft Kunst und Unterricht, Zugriff auf digitales Bildmaterial sowie Ausstattung der Kunsträume mit Fernsehern und/ oder Beamern.
Leistungsbeurteilung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandenen Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen oder auch schriftliche Tests mit einer Dauer bis zu 20 Minuten herangezogen werden.

Medienkompetenzen

K1 = Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren,

K2 = Kommunizieren und Kooperieren,

K3 = Produzieren und Präsentieren,

K4 = Schützen und sicher agieren

K5 = Problemlösen und Handeln,

K6 = Analysieren und Reflektieren